

22. Bericht 2011/12 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 18. KW (30.04. – 06.05.2012)

Die Witterung im nördlichen Ostseeraum wurde in den ersten Tagen der Woche durch ein Hochdruckgebiet südwestlich von Island, danach durch Tiefdrucktätigkeit über Spitzbergen und Nordrussland sowie über der zentrale Ostsee geprägt. Der jahreszeitliche Eisrückgang hat sich im Verlauf der Woche fortgesetzt: Norra Kvarken und die südliche Bottenvik sind eisfrei geworden, im Finnischen Meerbusen schmolz das restliche Eis bis auf wenige morsche Reste ab. In der nördlichen Bottenvik trieb das Eis auf See erst in östliche, dann in westliche und nördliche Richtungen und hat dabei deutlich abgenommen. Das Festeis in den Schären wurde trotz der auftretenden leichten Nachfröste zunehmend morsch.

Aktuelle Eislage (06.05.2012)

Finnischer Meerbusen: Bis auf einzelne grobe Schollen, die im Ostteil vorkommen können, eisfrei.

Bottnischer Meerbusen: Die nördlichen Schären in der *Bottenvik* sind mit 30-55 cm dickem, morsch werdenden Festeis bedeckt; zwischen Luleå and Piteå sowie östlich von Hailuoto kommen im Festeis offene Bereiche vor. Außerhalb davon tritt an der finnischen Küste zwischen Malören und Kemi sehr dichtes, aufgedichtetes, 30-70 cm dickes Eis auf. Auf See liegt entlang der Breite 65°N ein Feld mit dichtem und lockerem, aufgedichtetem, 20-50 cm dicken Eis. Nördlich davon kommt überwiegend offenes Wasser vor. Die südliche Bottenvik und Norra Kvarken sind eisfrei.

Eisbrechereinsatz: 1 finnischer und 1 schwedischer Eisbrecher arbeiten in der nördlichen Bottenvik.

Schiffahrtsbeschränkungen: Schiffahrtsbeschränkungen für staatliche Eisbrecherunterstützung hinsichtlich Eisklasse und Schiffgröße bzw. Maschinenleistung bestehen für die schwedischen Häfen in der Bottenvik Karlsborg, Luleå, Haraholmen und Skelleftehamn und für die finnischen Häfen Tornio, Kemi, Oulu und Raahen.

Aussichten für die 19. KW (07.– 13.05.2012)

Der nördliche Ostseeraum wird in der ersten Wochenhälfte im Bereich schwacher Luftgegensätze liegen. In der Bottenvik werden schwache bis mäßige Winde aus südlichen und westlichen Richtungen vorherrschen. Das Eis auf See wird nordwärts bis ostwärts treiben und rasch abnehmen. In der zweiten Wochenhälfte wird die Bottenvik im Einflussbereich eines Tiefs, das von der Nordsee nordostwärts ziehen wird, gelangen. Das morsche Festeis in den Schären wird zerbrechen und am Wochenende durch auffrischende nördliche Winde sich teilweise seewärts auflockern.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer